

unersichtbaren felsigen Boden, auf welchem ein gewaltiges, unüberwindbares Volk lebt. Das Volk als Ganzes macht den gewaltigen Eindruck, aber vor die Augen führen die Kündschäfer nur die Früchte einzelner Bäume,

II) Wie der König Belak zu Nileam gesprochen ^{3K 70} Hl 1131. 7H 75 178, 00K mit einem Theil von Israel selbst sein sehen, aber nicht das Ganze, dann wird die andere Meinung sein. Das ganze Volk ist gewaltig, zwar im Glauben ist es fürchtlos, denn man sieht eben nur die Früchte einzelner hervortretender Geister und höchstbedeutlicher Herren ^{70 178} 00K aber wenn man nicht das Ganze, sondern die einzelnen näher ins Auge faßt, dann machen wir die traurige Wahrnehmung

III) Das was Gott geboten hat, das in gewissem Maßen alle Schilde erklären werde ^{11 17 00K} ^{11 17 70 71}. Damit wird kein einziger Arm in Israel sei, in den Unvollkommenheiten gerathet werden, denn immer noch nimmt die Fortdauer ^{70 71} die göttlichen Worte an, Wahrscheinlichkeit ^{71 11 13} zu. ^{11 17 70 71} Der Bedienstete wird nicht gehorchen. Und ach wie viele Bedienstete, wie viel culturbekanntes Herz, Anmuth an Religiosität bietet sich unserem dunkeln Blicke dar! Jeder Einzelne in Israel ist ein Gotteskämpfer, doch mit welchen Waffen ist es ausgerüstet? ^{70 71 72} ^{11 17 00K} Es sollte keinen Dienst verrichten in Israel geben, doch die Waffen der Religion, die Rüstzeuge des Glaubens fehlen bei der überwiegenden ^{70 71 72} Mehrzahl, die mit nichts anderem in den Kampf ziehen, als das in dem Namen Israel führen. Dringt aber Israel im Kampfe sich

IV) ^{70 71 72} ^{11 17 00K} so gerichtet es nicht ihm zum Ruhme, nicht des eigene Muth, nicht die eigene in Kriegen würdevolle religiöse Begeisterung verleiht ihm den Siegeskranz, sondern wie den Israel den Sieg Debasa ^{70 71 72} ^{11 17 00K} erlangen hat, so ringen sich die meisten hervorragenden Krieger mit Gerath in die Höhe ^{70 71 72} ^{11 17 00K} sich, weil sie eben mit dem Namen Israels noch nicht verleiht haben; eigene Worth besitzen sie nicht, sie würden im Kampfe schmachvoll unterliegen, wenn sie die ^{70 71 72} ^{11 17 00K} nicht an der Seite hätten, wenn nicht Israel sie zum Siege verhelfen würde. Denn es ist einer der schmerzlichen Krieger in Israel, das es die reinigen nicht verläßt, das es mit Ruhm und Kranz diejenigen Muth die sich nach zu Israel hingezogen fühlen

V) aber wie der König David der strafenden Hand des Ewigen nicht culphischer Schuld ^{70 71 72} ^{11 17 00K} ^{70 71 72} ^{11 17 00K} weiß er durch seine Sünde als Einzelnen ^{70 71 72} ^{11 17 00K} die Lastenung verantwort hat, so nimmt derjenige der die Krone des jüdischen Namens trägt in all reinem Thun und lassen dieser Krone durch hingelungene Gläubigkeit Ehre verschaffen. Es ist nicht genug, das man bloss zu Israel gehört, dem Ewigen hat der Jude damit noch nicht gedient, wenn er den Namen Israel noch nicht verleiht hat, aber dabei alle heiligsten Religionsgesetze mit Füßen tritt, bloss der Name Israel allein ist eine sehr arbeitsame Rüstung, die uns im wichtigen Zusammenstoß auf dem Felde der Lebenskämpfe nicht den wünschenden Sieg verschaffen kann. Und die Wahrnehmungen ^{70 71 72} ^{11 17 00K} unsere Zeit liefern uns täglich frische Nachrichten über Niederlage der Unwissenheit; Israel wird dort zurückgedrängt, Israel kann sich heute noch so wenig behaupten, das uns die prächtigen Worte des Propheten

VI) in die Ohren klingen ^{70 71 72} ^{11 17 00K} ^{70 71 72} ^{11 17 00K} das göttliche Strafgericht ist über Israel herabgebrochen, wir können über Israels Zukunft verweifeln, wenn nicht die göttliche Verheißung keinen Trost böte ^{70 71 72} ^{11 17 00K} ^{70 71 72} ^{11 17 00K} Ich werde nicht gänzlich das Haus Davids zerstören.

Sich lehnt an der rechtsförmige Gezeugs, auf welcher wir im Anblich der
heiligen Schriftlebensmittel aufmerksam gemacht werden. Es gibt keine
und herrliche Früchte in Israel, gewaltig und erhaben ist das Volk, wenn es
als Gauen betrachtet wird, jedoch die einzelnen Theile gesondert sind viel-
fach derart entfernt von dem einheitlichen Boden unsere väterlichen Glaubens,
das Israel dadurch eine völlige Niederlage zu befürchten hat. Erst wenn ein Jeder in
Israel mit allen Waffen der Glaubensstärke mit dem Gauen Rückzug der Religiosität
eingeschaltet wird in den Kampf rühen können, erst dann wird Israel der ge-
ligte Boden der Glückseligkeit werden, erst dann wird man zagen können: Wächtig
gewaltig ist das Volk, dann alle seine Glieder tragen die reinsten Früchte.

Amen

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

SZ.

Neupert Jan 1/vii 1905

3/1/18 10

Neupert Jan 1/vii 1905

Neupert Jan 1/vii 1905